

3. B. Berlin mit Wien, Paris mit Marseille (1000 km), Paris mit London, New York mit Chicago (1500 km).

1906 hatte die nordamerikanische Union $7\frac{7}{10}$ Mill. km, das Deutsche Reich $3\frac{1}{2}$ Mill. km, Frankreich 850 000 km, Großbritannien 235 000 km, Rußland 200 000 km Telephon-Drahtlänge.

6. Der Weltverkehr ist ferner sehr vereinfacht und erleichtert worden durch den 1874 begründeten **Weltpostverein**, der ein Gebiet von mehr als 1000 Mill. qkm mit etwa 1100 Mill. Bewohnern (also $\frac{2}{3}$ der Menschheit) umfaßt. Demselben gehören an sämtliche Staaten Europas und Amerikas, das Festland Australiens, die meisten europäischen Besitzungen in Asien, Afrika und Ozeanien.

§ 116. Der Seeverkehr.

Regelmäßige Verbindungen mit überseeischen Ländern sind erst bei fortschreitender Ausdehnung der Dampfschiffahrt möglich geworden. Solche Dampfer, die auf bestimmten Linien mit festgesetzter Abgangszeit nicht nur Reisende, sondern auch Briefe und sonstige Postsendungen befördern, heißen Post- oder Paket-Dampfer. Die zahlreichsten Postdampfschiffslinien gehen von Großbritannien aus, an zweiter Stelle steht das Deutsche Reich; über 50 von ihnen vermitteln den Verkehr zwischen Europa und Amerika. Wegen der großen Einrichtungs- und Betriebskosten können solche Linien nicht von einzelnen Personen, sondern nur von Reederei- oder Dampfschiffahrts-Gesellschaften unterhalten werden; die mächtigsten haben ihren Sitz in der nordamerikanischen Union, Deutschland (Hamburg, Bremen), Großbritannien (Liverpool), Frankreich (Le Havre, Nantes, Bordeaux, Marseille), Holland (Rotterdam), Österreich-Ungarn (Triest), Belgien (Antwerpen).

1. Europa — Amerika:

Bremen — New York: 6—7 T.
 Hamburg — New York: 6—7 T.
 Hamburg — Vera Cruz: 25 T.
 Hamburg — Rio de Janeiro: 24—26 T.
 Bremen — Buenos Aires: 26—27 T.
 Hamburg — Valparaiso: 40—48 T.

Georg-Eckert-Institut
 für internationale
 Schulbuchforschung
 Braunschweig
 Schulbuchbibliothek

2. Europa — Asien, Australien und Ostafrika:

Dieser Verkehr geht zum weitaus größten Teil durch den Suez-Kanal; diesen passierten 1906: 4000 Dampfer, darunter über 2300 englische, 600 deutsche, 260 französische. — Vom Deutschen Reiche unterstügt, unterhält der Norddeutsche Lloyd (Bremen) mehrere Reichspost-Dampferlinien, die die Verbindung der deutschen Besitzungen in Ozeanien mit dem Mutterlande sichern und die deutschen Handelsinteressen in Ostasien fördern. Eine Abkürzung des Weges läßt sich dadurch ermöglichen, daß man bis Brindisi die Eisenbahn benützt, wie das bei der englisch-ostindischen Post, der sog. indischen Überlandpost, geschieht.